

## **Hintergrund**

Seit 2005 verfügt die Deutsche Evang.-Luth. Gemeinde in Finnland über einen Fond, der die aufgrund einer großen testamentarischen Schenkung zugutegekommenen Gelder verwaltet und für das Deutsche Seniorenwohnheim einsetzt.

Die Gemeinde verwaltet das laufende Geschäft im Heim, die Mitarbeiter, die Bewohner, alle täglichen Angelegenheiten und ist für die laufenden Kosten zuständig.

## **Das Jahr 2018**

Mit den Erträgen des Kapitals des Fonds werden Gebäude und Grundstück des Seniorenwohnheims in einem Zustand gehalten, dass es von alternden, deutschsprachigen Gemeindegliedern weiterhin gut genutzt werden kann. Zusätzlich können Defizite des laufenden Geschäfts gedeckt werden.

Nach Fonds-Ausgaben von 86 tausend Euro (inklusive Deckung des operativen Defizits von 15 tausend) ist der Marktwert des Fondskapitals bei der Börsenturbulenz Ende 2018 temporär gesunken, hat sich aber Anfang 2019 wieder auf über 6 Millionen erholt. Die Vermögensverwaltung wurde von der Firma Tresor an die Firma FIM übertragen, da FIM Tresor im Herbst 2018 übernommen hat.

Anfang 2016 wurde von Experten der Firma Raksystems ein Instandhaltungsplan erstellt: Das Haus ist grundsätzlich im guten Zustand. Im Rechnungsjahr wurden zwei Wohnungen und die Gästezimmer renoviert. Zusätzlich wurden im Gästezimmerbereich eine Küche und eine Duschkabine eingebaut. Bis auf zwei Wohnungen sind jetzt alle Wohnungen grundsaniert.

Das Defizit der Gemeinde für das Operative hat sich in 2017 (12 tausend) und 2018 (15 tausend) auf einem geringeren Niveau als in den Vorjahren stabilisiert, kann jedoch strukturell kaum ganz vermieden werden, wenn geschultes Personal ganztätig vor Ort sein soll.

In der Gemeinde haben sich 2 Arbeitsgruppen mit der Zukunft des Heims befasst. Konkrete Ergebnisse sind noch nicht entstanden. Die Aussage des Fonds ist, dass finanzielle Defizite in der jetzigen Größenordnung vom Fond auch langfristig ohne Schwierigkeiten getragen werden können.

Der Vorstand des Fonds: Klaus Oehlandt (Vorsitz), Niklas Geust, Alexander Sannemann.